

eine Thatsache mitgeteilt, die, wie es hier heisst, lange vor der Gründung so alter Abteien, wie Ramsey, Croyland oder Thorney stattgefunden hat. König Wilfred, der Stifter des Klosters Edmondsbury, erkennt die Rechte desselben auf die ausschliessliche Nutzung eines Teils der grossen Moore und Teiche an, die im gemeinschaftlichen Besitz der *habitatores Huntendoniensis provinciae*, d. h. der Einwohner der Grafschaft Huntingdon sind. Es heisst zwar in der Urkunde, dass das vom Könige gewährte Recht dem Kloster ab *initio Christianitatis* zugestanden habe,¹⁾ aber nicht dieser Umstand ist für uns wichtig, sondern die Thatsache, dass die *habitatores Huntendoniensis provinciae* die Moore und Teiche, ganz oder teilweise, von Alters her benutzt haben. Somit stand das Recht der Gemeindennutzung nicht den Einwohnern eines bestimmten Dorfes, sondern einer unbestimmten Anzahl Grafschaftsbewohner zu, wahrscheinlich den Landleuten, deren Besitzungen an die betreffenden Moore und Teiche grenzten. Andererseits erklären sich die häufigen Streitigkeiten der benachbarten Klöster unter einander oder mit dritten Personen über die Viehweide und Grasmahd am leichtesten dadurch, dass die ihnen gehörigen Dorfsiedelungen bis zu deren Überlassung an die Abteien über die strittigen Nutzungen gemein-

1) *Sed quoniam nova vetera a memoria expellunt et per veterum negligentiam alii aliena sibi quasi in juris possessionem convertunt, ne monachos nuper insaisatos aliquis de his, quae infra terminos praenominatos perceperunt, inquietat in monasterio de Burcho, quod quidem multis annis antequam Thorneya vel Rameseia vel Croylandia fundata fuit, quaesitum est, et in carta Welferi regis, qui illud fundavit inventum, quomodo mariscus etiam ab initio Christianitatis fuit divisus, in qua carta, confirmante papa Agathone, praecipit idem rex, ut abbas de Burcho et habitatores Huntendoniensis provinciae debeant et mariscum et aquas medium partiri (ibid., S. 165).*